

**ANFRAGE** von Fabian Molina (SP, Illnau-Effretikon), Céline Widmer (SP, Zürich) und Hannah Pfalzgraf (SP, Mettmenstetten)

betreffend Donald Trump in der Schweiz

Letzte Woche gab die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika bekannt, dass US-Präsident Donald Trump am Weltwirtschaftsforum (WEF) in Davos vom 23. bis 26. Januar 2018 teilnehmen wird. Um nach Davos zu gelangen, wird Herr Trump den Flughafen Zürich benützen und auf Zürcher Boden verkehren.

Im Wahlkampf und seit seinem Antritt als US-Präsident fiel Donald Trump vor allem durch sexistische, rassistische und nationalistische Äusserungen und Handlungen auf, die das Klima weltweit in einem selten gesehenen Ausmasse vergiften. Durch die Kündigung des Pariser Klimaabkommens gefährdet seine Regierung die Zukunft des Planeten Erde. Und seine Wirtschafts- und Finanzpolitik schaden den im Kanton Zürich beheimateten Unternehmen und ihren Arbeitnehmenden in erheblichem Ausmasse. Wenn Donald Trump in die Schweiz kommt, kommt er nicht als Freund.

Entsprechend ist sein Besuch kein Grund zur Freude. Dass der US-Präsident die Schweiz als Bühne für seine menschenverachtende Politik nutzen könnte, ist das eine. Dass der Zürcher Bevölkerung durch seinen Besuch Kosten entstehen, das andere.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat deshalb um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist der Regierungsrat bereit, gegenüber dem US-Präsidenten klarzustellen, dass gemäss Kantonsverfassung «Freiheit, Recht und Menschenwürde» zentrale Werte des Zürcher Volkes darstellen, diese universell gelten und die Einhaltung dieser Regeln von allen Gästen im Kanton Zürich erwartet wird?
2. Welche Sicherheitskosten fallen für den Kanton Zürich durch den Besuch des US-Präsidenten an?
3. Kann der Regierungsrat diese Kosten - oder Teile davon - beim WEF beziehungsweise bei der US-amerikanischen Regierung zurückfordern?

Fabian Molina  
Céline Widmer  
Hannah Pfalzgraf